

Wissenschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 24. Mai 1980

Nr. 102 [3 731]

Preis 2 Kopaken

Zum Arbeitssieg gratuliert

An das Dshambuler Gebietskomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans
An das Vollzugskomitee des Gebietssojwets der Volkdeputierten

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerium der Landwirtschaft der UdSSR gratulieren den Mitarbeitern der Schafzucht und allen Werktätigen der Landwirtschaft des Gebiets Dshambul herzlich zum großen Arbeitssieg — zur Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen des laufenden Jahres und zur Erzielung von 1 512 000 Lämmern, was das Niveau vom Vorjahr übertrifft.

Wir bringen unsere Zuversicht zum Ausdruck, daß die Werktätigen der Landwirtschaft des Gebiets durch hohe Organisations- und schöpferische Einstellung zur Sache alle Notwendige unternehmen werden, um die Produktion und Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse bedeutend zu vergrößern, die Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für die Abschluß- und das gesamte Planjahr strikt zu erfüllen, den 60. Gründungstag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans sowie den bevorstehenden XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion würdig zu ehren.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

Ministerial der Kasachischen SSR

Stärke der

Frühjahrsbestellung sichern!

Aktuelles Thema

Schwerpunkt der politischen Massenarbeit

Im Frühjahrshöhepunkt der Kalmimatspunkt in der Arbeit der Getreidebauer in der Sowjetunion ist besonders spürbar. Lärmerfüllt sind die Felder der Neulandgebiete Kasachstans, die in zügigem Tempo mit Getreide bestellt werden. Millionen Hektar bearbeitet und zur dürrtrockenen Bodens sind bereit, das Saatgut für die künftige Ernte aufzunehmen. Und dieser wird rechtzeitig in den Acker geteilt werden. Eine Gewähr dafür ist die hochmoderne Ackerzucht der Sowjetunion. Die Ackerbauern der Kasachischen SSR, des Kasachischen Republikwettbewerbs und des ZK des Komsovol Kasachstans ausgezeichnet worden.

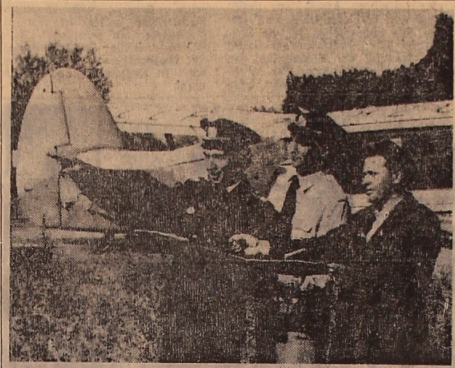
Gute Voraussetzungen

Mit Elan führen wir die Frühjahrsbestellung durch. Ein solches Ethismus im Jubiläumskomplex der Republik ist durchaus berechtigt. Die Ackerbauern des Koichos haben den Plan des Vorjahres im Verkauf von Getreide in den Staat zu 200 Prozent erfüllt und die fünfjahrigen Aufgaben somit bewältigt. Für die im sozialistischen Republikwettbewerb erzielten hohen Kennziffern ist das Konto mit der Roten Wanderfahne des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Ministerrats der Kasachischen SSR, des Kasachischen Republikwettbewerbs und des ZK des Komsovol Kasachstans ausgezeichnet worden.

Es ist der Wunsch jedes Ackerbauers des Koichos, auch in diesem Jahr eine reiche Ernte zu erzielen und den 60. Gründungstag Kasachstans und der Kommunistischen Partei der Republik würdig zu begehen. Dafür gibt es gute Voraussetzungen. Wir hatten im Herbst unter schwierigen Wetterverhältnissen auf 80 Prozent der Getreidefelder die Herbstfurchen gezogen und nahezu 1 400 Hektar Brachland bestellt. Im Winter war die Schneedecke auf dem Acker 30 Zentimeter stark.

Wettbewerb tonangebend sind. Bei uns wirkt bereits das zweite Jahr der Aussaatkomplex, dem ich vorstehe. Der im Ipatowo-Verfahren gegründete Komplex besteht aus zwei Arbeitsgruppen. Die erste leitet der Ackerbauer und Ordenträger Eduard Schmitzke, die zweite — der Träger der Orden der Oktoberrevolution und des Roten Arbeitsbanners Theodor Martin. Die Felder werden auf gemeinsamen Wunsch der Ackerbauern jedem Trupp für das ganze Jahr zugeteilt. Somit kann jeder Mechanisator im Herbst seine Arbeit voll beenden.

Gegenwärtig befinden sich die Arbeitsgruppen des Aussaatkomplexes rund um die Uhr im Feld, um den wertvollen Getreidesamen in den Acker zu bringen. Die Inaktivität der landwirtschaftlichen Maschinen wird aufmerksamer von den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für technische Wartung überwacht, die über Sonderwagen und Schweißaggregate verfügen. Die Leitung der Gruppen für technische Wartung wurde den erfahrenen Einrichtern Ludvig Heßmann und Emil Zweier übertragen.



Mit Zeitvorsprung

Die Leitung der Komplexbrigade für Weintraubenanbau und Obstbau des Mitschurin-Sowchos übernahm der Kommunist Viktor Trotners. Absolvent der Landwirtschaftlichen Hochschule von Taschkent 1966, heute zählt sie 61 Mann, alles erfahrene Arbeiter. In diesem Kollektiv arbeiten in bester Eintracht Vertreter von 5 Nationalitäten: Russen, Kasachen, Deutsche, Ukrainer, Aserbaidshaner. 1976, am Vorabend des XXV. Parteitags, verpflichtete sich die Brigade Trotners, den zehnten Frühjahrsplan in 3 Jahren zu erfüllen. Ihr wurde die Ehre zuteil, den Gebietsrappel an den Parteitag zu unterzeichnen. Am 30. März wurde der Brigade der Titel „Komsomolzen- und Jugendkollektiv“ verliehen. In demselben Jahr erzielte sie 135,5 Dezentonnen Weintrauben und 209,6 Dezentonnen Äpfel je Hektar. Das waren ihre ersten hohen Leistungen in der Erfüllung der Beschlüsse der Partei und Regierung. Von diesem Jahr steht die Brigade fortwährend auf der Liste der Sieger im sozialistischen Wettbewerb.

Daniel KULS, Chefagronom im Koichos „Krasnaja Swesda“ Gebiet Koktshetaw

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

Über die Einberufung des Obersten Sowjets der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR hat beschlossen: die dritte Tagung des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken der zehnten Legislaturperiode am 24. Juni 1980 in Moskau einzuberufen.

L. BRESHNEW, Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, M. GEORGADSE, Moskau, Kremel, 23. Mai 1980

Automaten statt Sämanner

KUSTANAI. Auf einem Feld sind vier Traktoren K 70 mit je einem Automaten im Einsatz. Das ist die beste Arbeitsmethode des Sowchos „Ubaganski“, die von Amangeldy Umursakow geleitet wird. Die Mechanisatoren K. Friesen, N. Krull und F. Ziller leisten bei 80 Hektar täglich — das sind 1,50 Liter bei ausgezeichneter Qualität. Statt der Sämannen arbeiten die elektronischen Automaten der Komsauasat. Diese wurden an die Aggregate von den Mitarbeitern des Neulandforschungsstützpunktes für Mechanisierung und Elektrifizierung der Landwirtschaft angebracht. Die führende Arbeitsgruppe hat bereits mehr als 1 500 Hektar Land bestellt.

(KasTAG)

Sorgen der Gemüsebauern

Der Frühling hat sich in diesem Jahr in der Tat merklich verspätet. Deshalb haben wir gegenwärtig alle Hände voll zu tun: Wir müssen uns sehr anstrengen und viel leisten, um das Versäumnis nachzuholen.

In der Abteilung Nr. 1 unseres Sowchos sind 180 Hektar für Gemüse bestimmt. Im vergangenen Jahr haben die Gemüsebauern von dieser Fläche 3 000 Tonnen Kohl statt der planmäßigen 2 150, außerdem sehr viel Gurken, Tomaten, Radieschen und Zwiebeln geerntet.

Die Maschinenflotte verscheucht die Morgenstille. Die Mechanisatoren Nikolai Matjenko, Wjatscheslaw Sparko, Ahti Chailow und Pjotr Popow sind beim Verpflanzen von Kohlsetzlingen im Einsatz. Die Stimmung der Männer ist vorfreudlich, denn das Wetter ist gut, und jeder hat gestern sein Soll zu 140 bis 150 Prozent erfüllt. „Wir dürfen nicht anders arbeiten“, sagen sie. „Denn nach dem Sprichwort nährt ein Frühlingstag ein ganzes Jahr.“ Die Arbeitsgruppenleiter Issa Nugmanow und Mechtan Duldaschbekow melden: „Radieschen und Gurken sind gesät. Die Tomaten- und Blumenkohlsetzlinge sind verpflanzt.“ Die Arbeit läuft auf Hochtouren. Dabei tun sich besonders Keschat Karajewa, Pambur Dusunowa, Julia Korobko und Irina Ogai hervor.

(KasTAG)

Internationales Panorama

Islamabad Konferenz beendet

Mit Resolutionen zu den erörterten Fragen hat die islamische Konferenz ihre Arbeit abgeschlossen. Die Außenminister der 39 islamischen Länder Asiens und Afrikas und Vertreter der PLO erörterten eine Reihe wichtiger internationaler Probleme, einschließlich der Lage im Nahen und Mittleren Osten und in einer Zone des Persischen Golfs, die Aggressionen der USA gegen Iran, das Vorhandensein amerikanischer Militärstützpunkte und Truppen auf dem Territorium einiger islamischer Staaten, die Frage der Wiederherstellung der legitimen Rechte des arabischen Volkes von Palästina und die Okkupation arabischer Gebiete und Jerusalems durch Israel.

Die reaktionärsten islamischen Kreise nutzten den Umstand, daß ein Vertreter Pakistans auf der islamischen Konferenz den Vorsitz führte, dazu aus, trotz Einwände einer Reihe von Delegationen eine Resolution zur sogenannten Alghistan-Frage durchzusetzen. Diese Resolution ist in einem äußerst feindseligen Ton gehalten. Regierung und Volk Alghistanis geühen die Feinde der alghistanischen Revolution hatten unter einem erklärten Vorwand keine Delegationen Alghistanis zur Tagung zugelassen und somit erneut einen weiteren Versuch unternommen, die Lebensinteressen Alghistanis herabzusetzen. Die Regierung dieses Staates zu lösen.

Washington USA-Regierung ist unzufrieden

Die USA-Regierung ist über den Beschluß der Außenminister der EWG-Länder unwillig, nur die nach dem 4. November, also nach der Genehmigung, abgeschlossenen Verträge mit Iran einzufrieren. Über die Unzufriedenheit der USA-Regierung berichtet die Presse. In einem Kommentar zu den sich

Paris

Die Ergebnisse in der südkoreanischen Stadt Kwangdschu sind ein wahrer Volksaufstand, schrieb die „Luminate“. Die Arme kontrollierte die Lage in der Stadt nicht mehr. Von Massendemonstrationen gegen die Regierung seien auch die Kwangdschu benachbarten Städte erfaßt. Der gesamte südwestliche Teil Südkoreas habe sich gegen die militärische Regierung erhoben. In Südkorea, das praktisch von der USA-Army okkupiert ist, werde ebenso wie in Miami Blut des Volkes vergossen. Getötet und verletzt worden seien Hunderte von Menschen, teilt das Blatt mit.

Teheran

Geheime Dokumente, die die Methoden der politischen Polizei SAVAK unter dem Schah-Regime illustrieren, sind in einer Höhe in der Umgebung der iranischen Stadt Bostu entdeckt worden. Von offizieller iranischer Seite verurteilt, wurden die Dokumente den zuständigen Organen zum Studium übergeben.

Osawa Von großer Bedeutung

Auf den scharfen Kontrast zwischen den konstruktiven und lebensbejahenden Ergebnissen der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags, und den von Militarismus und Antisowjetismus geprägten Beschlüssen der jüngsten Sitzungen der überlebenden NATO-Organen in Brüssel hat der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Kanadas, William Kashtan, in einem Interview hingewiesen.

Paris

Kashtan betont, daß in Warschau Aufgaben des Kampfes gegen das Wiedererwecken des kalten Krieges, für Frieden und Entspannungspolitik gelöst wurden. Der friedliebende Charakter der Warschauer Tagung sei in dem Appell, einen Treffen der Staatsführer aller Gebiete der Welt zur Beratung darüber einzuberufen, wie sich die Herde internationalen Spannungen beseitigen ließen, und wie der Krieg verhindert werden könnte.

(KasTAG)

Paris

Die Ergebnisse in der südkoreanischen Stadt Kwangdschu sind ein wahrer Volksaufstand, schrieb die „Luminate“. Die Arme kontrollierte die Lage in der Stadt nicht mehr. Von Massendemonstrationen gegen die Regierung seien auch die Kwangdschu benachbarten Städte erfaßt. Der gesamte südwestliche Teil Südkoreas habe sich gegen die militärische Regierung erhoben. In Südkorea, das praktisch von der USA-Army okkupiert ist, werde ebenso wie in Miami Blut des Volkes vergossen. Getötet und verletzt worden seien Hunderte von Menschen, teilt das Blatt mit.

Teheran

Geheime Dokumente, die die Methoden der politischen Polizei SAVAK unter dem Schah-Regime illustrieren, sind in einer Höhe in der Umgebung der iranischen Stadt Bostu entdeckt worden. Von offizieller iranischer Seite verurteilt, wurden die Dokumente den zuständigen Organen zum Studium übergeben.

(KasTAG)

Versa am Wochenende

Eine Pflicht

Den Hauptinhalt der vom XXV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten wirtschaftlichen und sozialen Politik der Partei und Sowjetregierung bildet die Sorge für die Hebung des Wohlstands unseres Volkes. L. I. Breschnev unterstrich in seiner Rede auf dem Novemberplenar (1979) des ZK der KPdSU: „Die Fortschritte der Volkswirtschaft haben es gestattet, den Kurs der Partei auf die Lösung der wichtigsten sozialen Fragen, auf die Hebung des Lebensstandards des Volkes zu realisieren. Die markantesten Kennzeichen sind hier die realen Einkünfte pro Kopf der Bevölkerung, und sie werden in den vier Jahren um mehr als 13 Prozent anwachsen.“

In diesem Sinne muß die Frage der Versorgung der

Bevölkerung mit Massenbedarfsgütern gelöst werden. L. I. Breschnev weist in seiner Rede darauf hin, daß es die vornehmste Pflicht des Handels ist, „bedeutend aktiver auf die Produktion einzuwirken, von der Produktion diejenigen Waren zu fordern, die den Konsumenten wirklich nötig sind, operative mit den Ressourcen zu manövrieren. Die bessere Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Sowjetmenschen ist ein Orientierungspunkt in der Entwicklung der Volkswirtschaft.“

Wie wird die Bevölkerung unserer Republik mit den Massenbedarfsgütern beliefert? Diese Frage richtet unser Korrespondent an Alida Choschanowa UKGEBAJEWA, Stellvertretende Handelsministerin der Kasachischen SSR. Sie berichtet:

„Unser Ministerium tut alles, um die von der Partei und Regierung gestellten Aufgaben erfolgreich zu lösen. Der Einzelhandelsumsatz in unserer Republik wird im abschließenden Planjahr 12 Milliarden 250 Millionen Rubel betragen. Ich möchte den Zuwachs des Einzelhandelsumsatzes für die Bevölkerung in den vier Jahren des Planjahres veranschaulichen: 1979 betrug diese Pro-Kopf-Quote 809 Rubel oder um 111 Rubel mehr als 1975. In diesem Jahr wird sie um weitere 4,6 Prozent anwachsen.“

Handelsergebnisse für 4,3 Millionen Rubel schuldig. Es gibt aber noch mehr Industrieerzeugnisse, die ihre Lieferpläne überbieten und den Werktätigen Waren erster Güte in nötigem Sortiment bereitstellen. Zu ihnen gehören die Konfektionsproduktionsunternehmen „Wolchod“ in Tschimkent, die Wirkwarenfirmen „Dzierzynski“ und die Gagarin-Konfektionsvereinigung in Alma-Ata. Letztere lieferte 1979 an das Handelsnetz überplanmäßige Oberbekleidung für 3.800.000 Rubel.

Das soll aber nicht besagen, daß alle Ministerien, ihre Betriebe und Vereinigungen ihren Verpflichtungen dem Handel gegenüber gerecht werden. Das Ministerium für Leichtindustrie z. B. überbot den Umfang der obligatorischen Warenlieferung mit 103 Millionen Rubel. Gleichzeitig blieb es dem Handel Stoffe für 2,8 Millionen Rubel schuldig. Unbefriedigt beliefert das Kustanai-Kammgarn- und Tuchfabrikanten, die in der Provinz Almaty-Ata brachten Modellshirts aus Leder für 6,7 Millionen Rubel zu wenig auf den Markt. Ein neuer, im Werden stehender Betrieb in der Provinz Kaptschalaj. Vorläufig liefert sie noch nicht das nötige Sortiment von Gebrauchszellulose und blieb dem

Große Aufmerksamkeit schenkt unser Ministerium der Bedarfsforschung. Zu diesem Zweck werden den Republikanern für einzelne Branchen veranstaltet. Hier werden auch die Beziehungen zu den Arbeiterkollektiven der Industriebetriebe gestärkt. Auf den Menschen werden die Waren erweisen, die bei der Bevölkerung guten Absatz finden. Das führt dann zum Ausbau der Produktion der Waren, die in der Bevölkerung großen Absatz finden. Das führt dann zum Ausbau der Produktion der Waren, die in der Bevölkerung großen Absatz finden.

In den letzten Jahren festigen sich die gegenseitigen Beziehungen des Handels mit der Produktion. Das führte dahin, daß sich in den drei Jahren des Planjahres die Herstellung von Baum-

well- und Wollstoffen um 30 Prozent, von Kleidung um 12, von Schuhen um 4, Kulturwaren um 43 und Haushaltswaren um 31 Prozent vergrößert hat. Insgesamt haben die Industriebetriebe der Republik dem Handel überplanmäßige Waren für 250 Millionen Rubel geliefert.

Wahlbild für alle

Eine gemütliche Wohnung, Peinliche Sauberkeit. Der hellgelbe Frühlingstag guckt durch das Küchenfenster und läßt seine Sonnenstrahlen im Gläsernchen auf dem Tisch. Die Arbeitskollektive der Lwowker steigen nicht nur viel, sondern auch wertvolle und billige Milch produziert, und dazu trägt auch Karoline ihr Bestes bei. Davon spricht die Tatsache, daß ihre Leistungen 1978 mit dem Ehrenstitel „Bestmelkerin des Pawlodar-Gebiets“ gewürdigt wurde.

Einen Bock geschossen

Dieser Montag war für Hans Mücke ein schwarzer Tag, wie er ganz nicht schwarzer, nicht unbefugter ausfallen konnte. Das Unglück passierte von allen Seiten nur so auf ihn herab. Gleich am Morgen holte ihn der Chef in sein Dienstzimmer und feuerte ihm wegen einer Lappalie so ein, daß ihm Hören und Sehen verging.

„Sie wollen über mich schreiben? Es wäre eigentlich mit dem Gerede um meine Person schon hinlänglich, wenn es aber doch sein soll, schreiben Sie bitte nicht so, wie man es gewöhnlich mit uns Melkerinnen macht. ... Sie trümpfen schon von Kindheit mit Melkerbüchern.“

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

„Was für ein Tag!“, sagte er, „ich habe heute einen Bock geschossen.“

Bei Karoline Mertens war alles anders. Der Wunsch, selbst für den Lebensunterhalt zu arbeiten, war es, der das Mädchen 1959 direkt von der Schulbank in die Farm des Thälmann-Kolchos brachte.

„Zeit mal deine Tagebuch, fix!“ zischte er den Schüler der 6. Klasse an.

„Brauch ich Ihnen zu sagen, daß auch mich anfänglich Zweifel beunruhigten, ob ich mich wirklich Rindvieh nach der Tränke in der Suche nach Futter auseinanderstob, und ich mit massen Augen hinter ihm her“, gesteht Karoline. „Besonders schwer war es für uns hier, wenn sie in aller Frühe den Schlaf unterbrechen mußte, oder wenn sie tageweise von der Farm ging.“

„Zeig mal deine Tagebuch, fix!“ zischte er den Schüler der 6. Klasse an.

„Brauch ich Ihnen zu sagen, daß auch mich anfänglich Zweifel beunruhigten, ob ich mich wirklich Rindvieh nach der Tränke in der Suche nach Futter auseinanderstob, und ich mit massen Augen hinter ihm her“, gesteht Karoline. „Besonders schwer war es für uns hier, wenn sie in aller Frühe den Schlaf unterbrechen mußte, oder wenn sie tageweise von der Farm ging.“

„Zeit mal deine Tagebuch, fix!“ zischte er den Schüler der 6. Klasse an.

Mitreißende Kunst

Unlängst gastierte das Kollektiv des Zirkus „Berlin“ aus der Deutschen Demokratischen Republik in der Stadt Fergana. Zum ersten Male demonstrierten die DDR-Künstler ihre meisterhaften Aufführungen in den Republiken Mittelasiens.

Der Dialog

„Kannst du nur fünf Minuten schweigen?“

Sie: „Schweige ich denn nicht? Schon ganze zehn Minuten schweige ich.“

Unlängst gastierte das Kollektiv des Zirkus „Berlin“ aus der Deutschen Demokratischen Republik in der Stadt Fergana. Zum ersten Male demonstrierten die DDR-Künstler ihre meisterhaften Aufführungen in den Republiken Mittelasiens.

„Kannst du nur fünf Minuten schweigen?“

Baumwollkombinat. Stoffe nur ausgereichter Qualität her. Die Güte der Erzeugnisse des Kustanai-Kammgarn- und Tuchkombinat. ...

Handelsergebnisse für 4,3 Millionen Rubel schuldig. Es gibt aber noch mehr Industrieerzeugnisse, die ihre Lieferpläne überbieten und den Werktätigen Waren erster Güte in nötigem Sortiment bereitstellen. ...

Seltener Fall

Wenn es abends an der Tür klingelt, weiß ich sofort: Das ist mein Mann. Ich öffne, drücke ihm einen Kuß auf. Sein Atem riecht und schmeckt überaus würzig, nach Hopfen und Malz. Sein Blick ist ein wenig verklärt. „Name“, sagt er. „Guten Abend“, antworte ich und lächle.

Der Dialog

„Kannst du nur fünf Minuten schweigen?“

Sie: „Schweige ich denn nicht? Schon ganze zehn Minuten schweige ich.“

Gruß dir, freies Afrika!

Jahrhunderte hat der Kolonisator auf dem gequälten „Schwarzen Kontinent“ als frecher Ausbeuter und Usurpator geführt ein blutiges Schreckensregiment.

„Christ“ in Pose, umgeben ihr Tun mit Wehrtauen. Sie haben — auf der Jagd nach fetten Bissen — und nach dem reichsten Stück von Afrika — voll Gier den ganzen Kontinent zerrissen bis dann das Unvermeidliche geschah!



Surab Konstantinowitsch Zereti ist Volkskünstler der UdSSR, Lenin- und Staatspreisträger der UdSSR, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Künste der UdSSR. Seine Werke sind den Kunstfreunden unseres Landes und auch weit außerhalb seiner Grenzen bekannt.

Kulturleben der Republik

Zirkus lieben alle

Zu den Einwohnern von Tschimkent kam mit seinem neuen Programm der Moskauer Sommerzirkus Alt und jung eilte jeden Abend zur Vorstellung. Allen gefielen die Bären von Valentin und Viktor Eder. Sie sagten Holz, tragen Wasser, stapeln Holz auf und tanzen. Dafür werden sie reichlich mit Beifall belohnt.

Erstmals am Ural

Das Kasachische Abal-Theater aus Dschanbul macht heute seine 4. Gastspiele in Ural. Die Premiere zeigten die Schauspieler das bekannte und im Volk so beliebte Drama von Gabit Mustrepow „Kosy-Korpesch und Bajanzin“. Auf dem Spielplan des Theaters stehen die Stücke „Drei Schwestern“ von Anton Tschekow, „Die Bresche“ von Boris Lawrenjow, „Meuterei“ von Dmitri Furmanow, „Kara Kaschan“ („Das schwarze Halsband“) von Scherchan Murtasajew und andere. Diese Gastspiele widmet das Kollektiv dem 60. Jahrestag der Kasachischen SSR.

Mannigfaltiges Programm

In Pawlodar versammelten sich 32 Laienkollektive der Kultur- und Sportvereine zum Wettbewerb. Das Programm war sehr interessant und mannigfaltig. Es enthielt Werke russischer und kasachischer Musik über ihre Heimatstädte, über Kasachland und über Brüderlichkeit der großen Völkerfamilie.

Nur zwei Schauspieler

In der Neuaufführung „Zwei auf den Schaukeln“ des Lermontow-Theaters von Alma-Ata spielen wirklich nur zwei Schauspieler: Juri Kapustin und Natalia Schemenzkaja. Beide Helmut stellen arbeitslose Einwohner von New York dar, die niemand braucht. Sie versuchen, belebender Unterstützung zu finden. Der junge Mann geht in die Arbeit, die habenden Gesellschaft, und das Mädchen stammt aus einer armen Familie. Sie ist hilfsbereit, zutraulich und barmherzig.

Briefmarken erzählen

Der Klub der Numismaten und der Bibliotheksrat von Schewotschenko haben eine Ausstellung organisiert. Die erste Abteilung bezieht sich auf den großen W. I. Lenins, in der zweiten können die Gäste Marken mit dem Autorgramm des zweifachen Helden der Sowjetunion, Raumflieger Alexei Leonow sehen. Der Initiator dieser Ausstellung ist der Elektromechaniker Naum Lifschitz, der hier dieser Tage gegen den Fremdenübertritt macht und den Besuchern über jede Marke Auskunft gibt.

Leistungsschau der Fotoamateure

Populär wurden in der letzten Zeit im Gebiet Dscheskagan die Leistungsstellungen der Fotoamateure. Die Zahl ihrer Teilnehmer wächst ständig an. Das Gebietshaus der Laienkunst hat neue einen Wettbewerb, gewidmet der Olympiade 80, veranstaltet. Sie bewirkt die umfassende Propaganda des Sports. Die Aufnahmen beinhalten über viele Wettkämpfe der Sportler, widerspiegeln auch die Arbeit der Lehrmeister und Sportzirkel.

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialist Kasachstan“

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SSR, g. Schindlergrat, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фрундшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst — 2-16-31, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, 2-18-33, Sozialistischer Wettbewerb — 2-15-53, Kultur — 2-18-74, Leserbüro — 2-77-11, Massenanschreibbüro — 2-50-57, Buchhaltung — 2-79-84, Korrektur — 2-17-02

KORRESPONDENTENBOROS: «ФРУНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника. Заказ 8505. УН 00327.

Илпорация издательства Целноградского обкома Компартии Казахстана. Заказ 8505. УН 00327.